



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE DEZEMBER 2021

Solidarität zeigen, Verantwortung übernehmen und zur Impfung gehen

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Die vierte Corona-Welle hat uns mit voller Wucht erwischt. Die Infektionszahlen sind in die Höhe geschneilt, die Inzidenzen stiegen und die Auslastung der Intensivstationen kam an ihre Grenzen. Der Lockdown war unvermeidlich. Die Belastungen für die regionale Wirtschaft, für Unternehmer und Mitarbeiter haben ein gefährliches Ausmaß erreicht und es wird Zeit eine Trendwende einzuleiten. Dazu können wir alle unseren Beitrag leisten. Die Impfung ist derzeit der zentrale Baustein zur Bekämpfung der Pandemie. Nutzen Sie die bestehenden Impfangebote in St. Johann! Wir alle haben eine gesellschaftliche Verantwortung. Wer geimpft ist, schützt nicht nur sich sondern auch andere. Lassen Sie sich zu Ihrem, aber auch zum Schutz der Gesellschaft impfen! Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, dass Jeder und Jede seinen Beitrag zur Bewältigung der Krise leistet. Ein kleiner Pieks mit großer Wirkung.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit gemeinsamer Anstrengung die Infektionszahlen in den Griff bekommen werden. Große Sorge bereitet mir aber die Spaltung in der Gesellschaft. Die Pandemie und die angekündigte Impfpflicht haben zu etlichen Zerwürfnissen in der Familie, im Freundes- oder Kollegenkreis geführt. Vom anfänglichen Zusammenhalt in der Gesellschaft im Frühjahr 2020 ist nicht mehr viel zu spüren. Die Angst vor dem Unbekannten hat uns damals zusammengeschweißt. Jetzt treffen wir immer mehr auseinander. Neid, Schuldzuweisungen, Aggression und das Verbreiten von Falschmeldungen nehmen zu. In der Impfdebatte prallen unterschiedliche Ansichten und Werte aufeinander. Die einen fühlen sich unter Druck gesetzt, die anderen im Stich gelassen. Es wird diskutiert, gestritten und demonstriert. Fest steht, dass ein Riss mitten durch die Gesellschaft geht. Das Miteinander und der Zusammenhalt müssen wieder in den Fokus rücken, persönliche Befindlichkeiten sind hintanzustellen. Klar, die Corona-Pandemie hat uns allen schon sehr viel abverlangt. Wir sind müde und genervt. Aber die Impfung ist das einzige Mittel, um den Weg zurück zu einer gewissen Normalität zu finden. Das schaffen wir allerdings nur gemeinsam!

Eine Impfung schützt einen selbst vor einem schweren Krankheitsverlauf, aber auch Angehörige, Freunde und andere Personen im eigenen Umfeld. Je mehr Menschen die Impfangebote nutzen und andere zur Impfung ermutigen, desto mehr wird die Ausbreitung des Virus eingedämmt. Jede Impfung zählt, egal ob Erstimpfung oder Booster! Sie helfen damit, das Gesundheitssystem zu entlasten.

Die aktuellen Entwicklungen beobachte ich mit großer Sorge. Die Erwartungshaltung vieler, dass nach dem Lockdown alles wieder mit 150 % hochgefahren werden kann, ist einfach nicht erfüllbar. Diese Einstellung passt auch nicht zur dramatischen Situation mit den vielen schweren Krankheitsverläufen und den hohen Zahlen der Hospitalisierungen. Die Politik kann mit den Maßnahmen nur mehr reagieren. Vorbereitende Anweisungen und Einschränkungen sind kaum umsetzbar. Man hat im Sommer gesehen, dass die Impfbereitschaft nicht vorhanden war. Aber sobald die Situation eskaliert und die Zahlen explodieren, kommen die Vorwürfe, dass die Politik alles verschlafen hat. Das Beschimpfen der Verantwortlichen in der Politik und in der Wissenschaft bringt uns nicht weiter. In dieser Ausnahmesituation kann man nichts richtig machen, weil die Bereitschaft einfach nicht da ist, das gemeinsam zu tragen. Wir müssen den Experten der Wissenschaft vertrauen! Ich wünsche mir für uns alle, dass wir die Weihnachtszeit zum Nachdenken und Reflektieren nutzen und uns klar darüber werden, wie wir den Weg aus der Pandemie gemeinsam gestalten können.

Das Wichtigste zum Schluss: Ich möchte Danke sagen, allen Ärzten und Pflegekräften, den Freiwilligen in den Einsatzorganisationen, den Mitarbeitern der Behörden und vielen engagierten Personen, die sich dem unermüdlichen Kampf gegen Corona stellen, für ihren Einsatz, ihre kräftezehrende und großartige Arbeit und Professionalität, für ihr unentwegtes Bemühen, die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen. Herzlichen Dank!

In schwierigen Zeiten ist aber eins gewiss: Weihnachten findet auf jeden Fall statt. Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, Zeit für Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben, dazu viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Bebauungsstudie für Postareal liegt vor

Es geht voran. Die Bebauungsstudie für den Bereich des Postareals und angrenzende Nachbarliegenschaften im Stadtzentrum liegt vor.

Vor einem Jahr erwarb die Stadtgemeinde St. Johann in einem offenen Bieterverfahren das ca. 4.400 m² große Areal der Post. Damit rückte die Stadt ihrem Ziel – der Aufwertung und Weiterentwicklung des Stadtzentrums – einen großen Schritt näher. Es eröffnet sich dadurch eine große städtebauliche Chance. Die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern über mögliche Planungen laufen seitdem.

In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit Tom Lechner vom Büro LP Architektur ZT GmbH, Altmarch, eine Bebauungsstudie erarbeitet und im Herbst den Beteiligten vorgestellt. Diese Studie umfasst die Liegenschaften der Stadtgemeinde (Postareal), der Raiffeisenbank sowie der Persterer Invest GmbH und soll die Grundlage für ein schlüssiges städtebauliches Gesamtkonzept darstellen. Ziel ist es, eine darauf aufbauende, zukunftsweisende und attraktive Bebauung für das Gesamtareal im Ausmaß von ca. 9.000 m² zu entwickeln. Klar ist, dass es ein multifunktionales Stadtzentrum mit einem neugestalteten Stadtplatz

werden soll, an dem sich u. a. Handel, Dienstleistungen und Wohnen in einem abgestimmten Gesamtkonzept in mehreren Baukörpern in die bestehende Ortsstruktur harmonisch eingliedern werden.

Von Seiten der Stadtgemeinde bringen sich federführend die Stadträte Peter Kappacher und Rudolf Huber in diesen intensiven Prozess mit ein. Die benachbarten Grundstückseigentümer Raiffeisenbank und Familie Persterer waren in den zahlreichen Treffen und Gesprächen gemeinsam mit ihren jeweiligen Architekten eingebunden. Nun liegt ein Ergebnis vor. Die Bebauungsstudie soll als Grundlage für die weiteren Planungsschritte dienen. Weitere Schwerpunkte im Zusammenhang mit der Projektentwicklung werden noch die Verkehrslösungen und Parkmöglichkeiten sein. Städtebauliche Akzente und Barrierefreiheit werden bei der weiteren Konzepterstellung eine große Rolle spielen.



Studie: LP Architektur ZT GmbH



Auf dem Gesamtareal sollen zukunftsweisende Projekte entstehen. Foto: J. Ellmer

Starke Saison in der Liechtensteinklamm

Die Stadtgemeinde St. Johann blickt auf eine sehr erfolgreiche Saison in der Liechtensteinklamm zurück. Die Besucherzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr an.

Das beliebte Ausflugsziel ist auch im 2. Jahr nach der umfangreichen Sanierung und Neugestaltung ein Besuchermagnet. 164.505 Gäste wurden von 19. Mai bis 2. November gezählt. Das ist verglichen zum Saisonergebnis des vergangenen Jahres eine Steigerung von 7 %, wobei 2020 nur 142 Betriebstage anfielen. In den Ferienmonaten Juli und August wurden Spitzenwerte verzeichnet. An besonders starken Tagen erlebten 2.000 Gäste und mehr die Faszination Liechtensteinklamm. Im Juli machten sich 41.548 und im August 50.103 Besucher auf den Weg durch die sagenumwobene Schlucht. Der große Besucheransturm ließ im Herbst nach, aber die milden Temperaturen lockten im September noch 27.700 und im Oktober 19.407 Gäste in die Klamm. Das ist ein Anstieg von 34 % im Vergleich zum Herbst des Vorjahres. Die Besucher genossen das herbstliche Klammerlebnis mit den bunten Farben und mystischen Lichtspielen durch die flacher stehende Sonne. An insgesamt 6 Tagen musste das Ausflugsziel geschlossen bleiben. Grund dafür waren Revisionsarbeiten und die Behebung von Unwetterschäden. Die Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten, den Grundbesitzern und den Institutionen läuft ausgezeichnet. Ein großer Dank für seinen Einsatz für die Liechtensteinklamm und die wichtige Koordination gilt den beiden



Imposante Tief- und Einblicke, gewaltige Wassermassen und beeindruckende Stahlbauten machen den Klammesuch zum unvergesslichen Erlebnis. Foto: E. Viehhauser

Verantwortlichen Hannes Rieser und Marcel Pfisterer. „Wir sind mit dem Saisonergebnis sehr zufrieden. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement“, freut sich Bürgermeister Günther Mitterer über die guten Besucherzahlen. Der Besucheransturm bestätigt die Bedeutung des Ausflugsziels für die gesamte Region. Fazit: Das Naturschauspiel mit den tosenden Wassermassen und die

beeindruckenden baulichen und technischen Highlights begeistern Touristen und Einheimische. Es gibt viele faszinierte „Wiederholungstäter“, die die Liechtensteinklamm im Wandel der Jahreszeiten besuchen. Seit 3. November ist es ruhig im einzigartigen Naturdenkmal. Auf eine neue Saison mit vielen begeisterten Besuchen dürfen wir hoffen.

Neuerungen beim Citybus

Die Stadtgemeinde St. Johann baut den öffentlichen Nahverkehr aus und nimmt dafür viel Geld in die Hand. Neue Haltestellen, neue Takte, neue Abfahrtszeiten und ein e-City-Shuttle machen das Angebot noch attraktiver.



Steigen auch Sie um! Komfortable Niederflerbusse bringen Sie zum Null-Tarif an Ihr Ziel. Foto: K. Schönegger

Der Citybus verbindet die verschiedenen Stadtteile miteinander und ist ein wichtiger Beitrag zur innerstädtischen Mobilität in St. Johann auch ohne eigenes Auto. Schon seit 30 Jahren gibt es dieses Angebot. Der Citybus ist seit 2017 gratis! Bisher konnten alle Linien innerhalb des Stadtgebietes zum günstigen Tarif von 50 Cent gefahren werden. Nun sind diese Linien ebenfalls kostenlos.

Innerhalb des Stadtgebietes gratis

Mit dem Salzburger Verkehrsverbund (SVV) wurde eine Vereinbarung getroffen, dass ALLE Fahrten innerhalb des Stadtgebietes kostenlos angeboten werden. Der Citybus und alle Linienbusse Richtung Schwarzach, Großarl, Bischofshofen und Wagrain können bis zur Stadtgrenze kostenlos genutzt werden. Für den Ausbau des Citybusnetzes und der Erweiterung der Gratistarife auf das gesamte Stadtgebiet hat die Stadtgemeinde das Budget für den öffentlichen Nahverkehr fast verdreifacht. Eine wichtige Begleitmaßnahme für die Verbesserung der Verkehrssituation in St. Johann.

Zusätzliche Takte und Haltestellen, neue Abfahrtszeiten

Im Rahmen des Verkehrskonzeptes

wurde eine Erweiterung des öffentlichen Personennahverkehrs ausgearbeitet. Bedarfsgerechte Mobilitätslösungen werden konzipiert. Dazu gab es im letzten Sommer einen „erweiterten“ Citybus-Probetrieb, der sehr gut angenommen wurde. Die Ausschreibung führte der Salzburger Verkehrsverbund durch. Als Bestbieterin konnte sich die Postbus AG durchsetzen. Gefahren wird die Reinbach-Linie wieder mit einem Biogas-Bus, erweitert bis zur Wohnanlage Weit-

blick (mit geänderter Routenführung). Die Citybus-Linie in die Plankenau wird ebenfalls erweitert und zeitlich angepasst. Es kommen zusätzliche Haltestellen, wie z.B. Freizeitanlage Plankenau/Kraftwerk und eine Erweiterung bis Liechtensteinklamm/Glück auf hinzu. Die Stundentaktung bleibt hier gleich. Alle Fahrpläne finden Sie online auf www.st.johann.at. Änderungen vorbehalten.

Neuer e-City-Shuttle

Neu wird der e-City-Shuttle, ein Elektrobus für bis zu 25 Personen, sein. Die Anschaffung des e-Busses benötigt mehr Zeit, daher wird diese Strecke übergangsmäßig mit einem Diesel-Bus bedient. Der Bus verbindet das Zentrum mit dem P+R Parkplatz beim Sportplatz, Lebensmittelmarkt Hofer, Bahnhof, Untermarkt, Mehrlgasse und fährt stündlich zum neuen Lift bzw. Gratis-Lift am Hubangerl.

Die Verantwortlichen der Stadtgemeinde haben sich viele Gedanken zur Erweiterung des Angebotes für den Citybus gemacht. Nun kann ein Ergebnis vorgewiesen werden. Es liegt an der Bevölkerung, an uns allen, dieses Angebot anzunehmen und das Stadtzentrum verkehrstechnisch zu entlasten. Der öffentliche Verkehr und der Verzicht auf das eigene Auto für Kurzstrecken sind ein wesentlicher Baustein gegen die Klimaveränderung. Fahren auch Sie öffentlich!

Praktikantinnen und Praktikanten für die Parkplatzeinweisung in der Liechtensteinklamm gesucht!

Rund 165.000 Gäste besuchen jährlich das beliebte Ausflugsziel. Um die Fahrzeuge der Besucher entsprechend einzuweisen, werden für die Sommermonate Juli und August 2022 mehrere Praktikantinnen und Praktikanten für die Parkplatzeinweisung in der Liechtensteinklamm gesucht.

Du bist mindestens 17 Jahre alt und möchtest in den Ferien etwas dazu verdienen? Dann bist du genau richtig!

Deine Aufgaben:

Nach kurzer Einschulung weist du die ankommenden Autos in die dafür vorgesehenen Parkplätze ein. Du arbeitest 25 Stunden in der Woche von Montag bis Sonntag, von 9.00 bis 14.00 Uhr, zwei freie Tage pro Woche. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, höfliche Umgangsformen, gute Englischkenntnisse und Wetterresistenz setzen wir voraus.

Interessiert? Dann schicke deine Bewerbung bis 31. Jänner 2022 schriftlich an die Stadtgemeinde St. Johann, Mail: personal@st.johann.at.

POSTBUS St. Johann sucht zur Verstärkung des Teams dringend



eine/n Buslenker/in für den Citybus St. Johann

Sie bringen mit:

- D-Führerschein + Eintrag D95, Führerscheinfinanzierung möglich
- Aktuelle Weiterbildungsbescheinigungen
- Fahrerkarte für digitales Kontrollgerät

Sie pflegen einen freundlichen und zuvorkommenden Umgang mit Fahrgästen und anderen Verkehrsteilnehmern, Sie sind zuverlässig und haben gute Orts- und Deutschkenntnisse? **Dann sind Sie genau richtig!**

Auskünfte unter Tel. 06412/20000 oder online unter karriere.oebb.at
Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an: st.johann@postbus.at



Faszination Skitouren

Der Trend hin zum Tourenggehen ist nach wie vor ungebremst. Ideale Möglichkeiten dazu gibt es am Hahnbaum und am Gernkogel. Dabei gilt es einige Sicherheitsregeln zu beachten. Zudem wird heuer im Skigebiet Snow Space Salzburg erstmals eine Gebühr verlangt.

Skitouren sind voll im Trend – vor allem auch in Zeiten von Corona. Umso wichtiger ist es einige Spielregeln zu beachten, um risikobewusstes Verhalten, mögliches Konfliktpotential durch mehr Tourenggehen und ein Natur- und umweltverträgliches Verhalten in Einklang zu bringen.

Den Berg mit eigener Kraft bezwingen – ein absoluter Wintersportgenuss

Jährlich begeistern sich immer mehr Menschen für das Tourenggehen. Die Bergwelt abseits der gesicherten Pisten zu erkunden, ist dabei das Ziel vieler Sportler. Wichtig bei Skitouren im freien Gelände ist vor allem, die Risiken zu kennen und diese auch richtig einzuschätzen. Für die eigene Sicherheit ist jeder Sportler selbst verantwortlich. Die Natur ist Heimat zahlreicher Wildtiere. Ruhezonen zu akzeptieren und der Natur und ihren Bewohnern respektvoll zu begegnen, sollte von allen Sportlern in der freien Natur beachtet werden. Das ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Wildtiere, sondern hilft auch die wundervolle Bergwelt für die Nachwelt zu bewahren.

Bei kritischer Lawinsituation im freien Gelände oder wenn man die Risiken vermindern möchte, gibt es die Möglichkeit entlang der Pisten aufzusteigen. Dabei ist besonders wichtig, auf andere Wintersportler Rücksicht zu nehmen und nur am äußersten Rand der Piste zu spüren. Für die Abfahrt kann dann die bestens präparierte Piste genutzt werden. Wichtig: Die nächtliche Pistensperre im Alpendorf beachten!

Tickets für Pistentourengänger

Snow Space Salzburg bietet 4 erlebnisreiche Aufstiegsrouten und zwar am Grießenkar, am Grafenberg, am Gernkogel und am Monte Popolo in Eben. Der Aufstieg entlang der ausgewiesenen Routen ist während der Pistenöffnungszeiten

mit einem an dem Nutzungstag gültigen Skipass gestattet. Zusätzlich zu den regulären Skipässen können im Online-shop www.snow-space.com/ticketshop spezielle Tourengänger-Karten erworben werden. Der reguläre Skipass oder die Saisonkarte ist auch ein gültiges Skitouren-Ticket. Das gültige Ticket ist während des Aufstiegs mitzuführen und bei Kontrollen durch die Snow Space Mitarbeiter vorzuzeigen.

- Saisonkarte Tourengänger für Snow Space Salzburg und Eben € 170,--
- Tageskarte Skitourengänger € 15,--

Touren-Hotspot Hahnbaum

Ausgenommen von diesen Gebühren ist der Hausberg der St. Johanner, der Hahnbaum. Hier ist das Tourenggehen wei-



Der Hotspot für Pistengänger ist und bleibt der Hahnbaum. Foto: E. Viehhauser

terhin kostenlos möglich. Ideal als Trainingsberg für Einsteiger, Hobbysportler oder Routiniers – auf sicherem Gelände geht es hier Schritt für Schritt bergwärts. Die beschriebene Aufstiegsroute führt im Wesentlichen am rechten Pistenrand entlang. Es weisen Infotafeln auf das richtige Verhalten für Skitourengänger hin. Halten Sie beim Pistentourengehen folgende Fair-Play-Regeln ein:

- Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.
- Die Piste sollte nur an sehr gut übersichtlichen Stellen gequert werden.
- Die Pistensperrzeiten beachten.
- Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung usw. verwenden.

Die Pistenbetreiber stellen die vorhandene Infrastruktur auch Tourengängern zur Verfügung. Für die erstklassigen Pisten nehmen die Bergbahnen einen großen Aufwand für die Beschneidung und Präparierung in Kauf. Ein Pistenrettungsteam steht während der Pistenöffnungszeiten einsatzbereit.

Pistentouren – sicher und fair!

Je mehr Menschen in die Berge gehen, umso wichtiger ist es auch den gemeinsamen Lebens- und Erholungsraum zu schonen und respektvoll mit allen Bewohnern und Nutzern dieses Lebensraumes umzugehen. Jede Skitour führt ins Wohnzimmer der Wildtiere!

- Der Wald ist Lebensraum vieler Wildtiere. Diese sollen nicht unnötig gestört werden.
- Aufforstungs- und Jungwuchsflächen dürfen nicht befahren werden.
- Beachten Sie Informationstafeln, Hinweise und Markierungen.
- Verwenden Sie die vorgesehenen Parkflächen.



Tourenggehen mit Hund

Hunde sind beim Tourenggehen an der Leine zu führen. Für die Hinterlassenschaften des Vierbeiners ist der Hundehalter zuständig. Stinkende Überraschungen entlang der Skitourenroute kommen leider immer wieder vor. Das ist nicht nur eine Zumutung für andere Tourengänger sondern auch ein Ärgernis für die Grundeigentümer nach der Schneeschmelze. Es wird daher an alle, die mit ihrem Hund am winterlichen Hahnbaum unterwegs sind appelliert, ihren Hund im Bereich der Tourenroute und der Piste anzuleinen und die gebrauchten Hundekotsackerl mit nach Hause zu nehmen bzw. in einem Mistkübel zu entsorgen. Die Stadtgemeinde und die Alpendorf Bergbahnen hoffen, dass es nicht notwendig sein wird, ein generelles Hundeverbot auf der Tourenroute und der Piste zu verhängen.



Foto: Adobe Stock

Nächtliche Pistensperre im Alpendorf

Zur Sicherheit der Skifahrer und Tourengänger und für perfekte Pistenverhältnisse gilt die nächtliche Pistensperre ab 17.00 bzw. ab 19.00 Uhr.

Der Startschuss in die neue Skisaison fällt am 16. Dezember. Damit die Pistenverhältnisse perfekt sind, werden von Snow Space Salzburg große Anstrengungen unternommen. Wenn es Abend wird, ist es für Skifahrer und Snowboarder an der Zeit, die Pisten zu verlassen. Dann sind nämlich die Mitarbeiter der Bergbahnen damit beschäftigt, die Abfahrten für den nächsten Skitag wieder auf Vordermann zu bringen. Sie sind mit Pistengeräten, Pistenraupen und Skidoos unterwegs und verwenden Kabel, Schläuche oder Seile für ihre Arbeit. Eine Abfahrt in den Abendstunden kann daher lebensgefährlich sein. Auch Skitourengänger werden dringend davor gewarnt! Wer die nächtliche Pistensperre ignoriert, begibt sich in große Gefahr.

Die Pistensperre am Gernkogel gilt ab 17.00 Uhr. Ausnahme ist die Talabfahrt von der Gernkogelalm bis ins Tal (Pisten 54 und 56). Hier gilt die behördlich verordnete Pistensperre von 19.00 bis 8.30 Uhr.

Beachten Sie bitte unbedingt diese Pistensperre!

Das Befahren der Skipisten ist innerhalb dieser Zeit verboten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot befreien den Liftbetreiber von jeder Haftung. Die Nichtbeachtung ist kein bloßes Kavaliersdelikt, sie kann großen menschlichen und finanziellen Schaden zur Folge haben, wenn Versicherungen bei Unfällen die Leistungserbringung verweigern.

Mit Verstand Ski fahren.



Damit am nächsten Morgen für die Wintersportler wieder der weiße Teppich ausgerollt werden kann, müssen die Pisten täglich nach Betriebsschluss präpariert werden. Foto: Snow Space Salzburg

2G beim Gratis-Übungslift am Hahnbaum

Die gesetzliche 2G-Kontrollpflicht bei Seilbahnen macht auch beim Gratis-Übungslift am Hahnbaum einen eigenen Skipass notwendig. Die kostenlose Berechtigungskarte kann im Büro des Tourismusverbandes sowie bei den Kassen im Alpendorf und bei der Grafenbergbahn abgeholt werden.

Der Bereich um den Gratis-Lift und den beliebten Winterspielplatz ist der familienfreundliche Treffpunkt am Hahnbaum. Hier werden Naturerlebnis und Spielspaß großgeschrieben. Der Gratis-Lift startet nun schon in die 11. Saison. Der Tellerlift kann kostenlos benützt werden, das ermöglicht die Stadtgemeinde St. Johann. Ideal für Kinder und Skianfänger, die erste Schwünge auf der Piste ziehen wollen.

Die neue Covid-19-Verordnung schreibt nun eine Kontrollpflicht des 2G-Status beim Zutritt zum Skilift vor. Um dieser Regelung nachkommen zu können, ist in diesem Winter für die Nutzung des Gratis-Tellerlifts am Hahnbaum für alle Personen ein personalisierter Skipass erforderlich. Das Skiticket bekommen Sie gegen ein Pfand von € 3,- bei den Kassen der Bergbahnen im Alpendorf und Grafenberg/Wagrain sowie im Büro des Tourismusverbandes. Bei der Abholung erfolgt die Überprüfung des 2G-Nachweises und die Freischaltung. Für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ist kein 2G-Nachweis erforderlich. Von 12 bis 15 Jahren gilt zusätzlich zum Impf- bzw. Genesen-Status auch der Ninja Pass als gültiger 2G-Nachweis. Dieser gilt auch an den Wochenenden, allerdings nur, wenn der Tagesrhythmus in der Schulwoche eingehalten wurde. In der Ferienzeit kann der Ninja

Pass durch einen PCR-Test ersetzt werden. Beachten Sie jedoch bitte, dass das Testzertifikat jedes Mal vor Zutritt am Lift bei der Bergbahn-Kassa oder beim TVB vorgewiesen werden muss, damit die Karte freigeschaltet wird. Für alle anderen Nutzer wird das Liftticket bis zum Ablaufdatum des 2G-Zertifikats freigeschaltet. Eine Kontrolle des Nachweises und die Freischaltung des Skipasses vor Ort am Hahnbaum ist aus technischen Gründen nicht möglich. Wintersportler, die über einen gültigen und freigeschalteten Skipass (Ski amadé bzw. Super Ski Saisonkarte) verfügen, können weiterhin direkt über das Drehkreuz den Gratis-Übungslift sowie auch den Schlepplift Hahnbaum nutzen. (Rechtslage, Stand 13.12.2021)

Viel Spaß in der Wintererlebniswelt
Neben dem Gratislift bietet bei guter Schneelage das Kinderland Hahnbaum eine Wintererlebniswelt für bewegungshungrige Kids. Es lädt zu vergnügten Stunden mit der

Schneeballwand, den Zwergen- und Riesenfiguren, dem Hexenhäuschen und dem Karussell ein. Hier wird eine Schneewelt geschaffen, wo sich Kinder austoben und von Rutschhängen flitzen können, während sich Eltern ausruhen oder einfach das Panorama genießen. Der Outdoor-Spielplatz ist für Spaziergänger, Skifahrer und Autofahrer gut erreichbar. Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung. Das Kinderland Hahnbaum ist bei guten Schneeverhältnissen täglich geöffnet und kostenlos zugänglich.

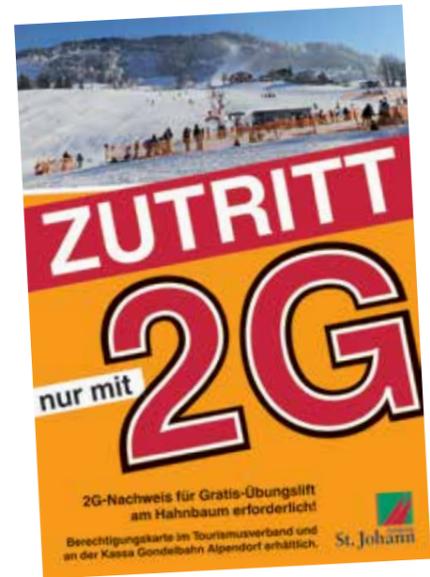
Viel Spaß in der Wintererlebniswelt

Neben dem Gratislift bietet bei guter Schneelage das Kinderland Hahnbaum eine Wintererlebniswelt für bewegungshungrige Kids. Es lädt zu vergnügten Stunden mit der



Die Figuren werden von den Mitarbeitern des Bauhofes aufgestellt, die Betreuung des Winterspielplatzes erfolgt von den Bergbahnen. Hier gibt es mit Abstand den größten Spaß!

Die Figuren werden von den Mitarbeitern des Bauhofes aufgestellt, die Betreuung des Winterspielplatzes erfolgt von den Bergbahnen. Hier gibt es mit Abstand den größten Spaß!



Beim Gratis-Lift und dem angrenzenden Winterspielplatz ist immer was los. Fotos: E. Viehhauser



Beim Gratis-Lift und dem angrenzenden Winterspielplatz ist immer was los. Fotos: E. Viehhauser

Langlaufen: Bewegung in freier Natur

15,5 Kilometer bestens gespurte Langlauf- und Skating-Loipen - für Einsteiger sowie für Langlauf-Profis - stehen in St. Johann kostenlos zur Verfügung.

Die St. Johanner Grundeigentümer machen es auch heuer möglich: Langlaufen kann wieder kostenlos angeboten werden. Vielen Dank dafür! Die gute Schneelage lässt das Langläuferherz schon seit Anfang Dezember höherschlagen. Zur Auswahl stehen 3 Langlaufloipen: „Leo-Neumayer-Loipe“ in der Plankenau, Panoramaloipe im Alpendorf und die Höhenloipe Obergassalm (mit Betriebsbeginn der Bergbahnen).

Namensgeber für die „Leo-Neumayer-Loipe“ ist der sportliche Altbürgermeister und Ehrenbürger Leo Neumayer. Ihm zu Ehren wurde die Loipe umbenannt. Die 8 km lange Loipe wird mit einer klassischen Spur und 2 Spuren für Skating präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es bei der Sonderschule. Die Parkplätze befinden sich an schulfreien Zeiten direkt bei der Schule oder beim Einstieg Haltestelle „Glückauf“. Auf der 4,5 km langen Panoramaloipe im Alpendorf (Ötzmoo) können Sie sportlich skaten oder gemütlich dahingleiten. Diese bietet zusätzlich noch eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger. Eine sportliche Heraus-



forderung ist die 3 km lange Höhenloipe Obergassalm. Die Loipen werden täglich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes präpariert.

Immer auf der richtigen Spur

Freunde des nordischen Sports kommen in St. Johann auf ihre Kosten. Ob erfahrene Langläufer, Anfänger oder Fortgeschrittene – hier kommt jeder auf seinen Geschmack und in die richtige Spur. Und falls es zu wenig Naturschnee gibt, wird technisch nachgeholfen. Bei der Pumpstation Glückauf wird technischer Schnee produziert, der für die Leo-Neumayer-Loipe verwendet wird.

Nur mit Langlaufskier auf die Loipe

Ausgewiesene Loipen dürfen nur mit Langlaufskiern benutzt werden. Für Spaziergänger sind sie gesperrt. Dafür stehen die Treppelwege an der Salzach und markierte Winterwanderwege bereit. Das Mitführen von Hunden auf der Loipe ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Entsprechende Hinweisschilder sind aufgestellt. Alle wintersportbegeisterten Hundehalter werden ersucht, diese Maßnahmen zu respektieren und im Sinne der sportlichen Fairness einzuhalten. Foto: Adobe Stock

Richtiges Parken

Rund 1.100 öffentliche Parkplätze stehen im St. Johanner Zentrum zur Verfügung. Viel Parkraum, der für eine Einkaufs- und Behördenstadt und für die vielen Pendler notwendig ist. Allerdings blockieren größere Kastenwagen oder Lieferfahrzeuge häufig mehrere Parkplätze gleichzeitig. Oder sie behindern auf Grund ihrer Länge den fließenden Verkehr. Oft werden Fahrzeuge so abgestellt, dass ihre Front oder das Heck auf die Gehsteige ragen. Dadurch stellen sie eine große Gefahr für Fußgänger dar, die dann auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Fußgänger, Familien mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer werden durch falsch abgestellte Autos behindert. Auch die Sicht auf Schutzwege darf nicht durch abgestellte Autos beeinträchtigt werden. Die Stadtgemeinde appelliert an alle Lenker, ihr Fahrzeug so abzustellen, dass sie nicht auf die Gehsteige ragen und Fußgänger nicht gefährden.

Achten Sie darauf, dass Sie Fahrzeuge nur dort abstellen, wo auch der Raum dafür gegeben ist. Bitte gerade in der Winterzeit daran denken, dass die Schneeräumfahrzeuge vorbeifahren können.

Gehsteig freihalten



So bitte nicht! Hier müssen Fußgänger auf die Straße ausweichen. Foto: E. Viehhauser



Jahresvoranschlag schafft Planungssicherheit

Der Jahresvoranschlag gibt den finanziellen Rahmen für das kommende Jahr vor. Für 2022 müssen die Gebühren in verschiedenen Bereichen erhöht werden.

Das öffentliche Haushaltswesen wird seit 2020 neu dargestellt und besteht seitdem aus einem Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt. Wichtig ist, welche Vorhaben und Pläne sich im Zahlenwerk verstecken, besonders im Finanzierungshaushalt, wo alle Ein- und Auszahlungen der operativen und investiven Gebarung abgewickelt werden. Und da erwartet die St. Johanner ein zukunftsfähiges Budget. Die laufenden Einzahlungen machen rund € 35 Mio. aus und die laufenden Auszahlungen € 32 Mio. Die größten Vorhaben des investiven Haushalts sind Straßenbauprojekte, die Trinkwasserversorgungsanlage, die Abwasseranlage, Planungskosten für den Kindergartenneubau, Planungskosten für den Zubau der Volksschule an der Salzach, ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr, Projektkosten Postareal und weitere. Insgesamt werden für die Projekte im Jahr 2022 € 7,8 Mio. vorgesehen.

Die unvorhersehbaren Folgen der Pandemie wirken sich auch auf die Stadtfinanzen aus. Corona sorgt für einen Rückgang bei den zwei wichtigsten Einnahmequellen der Stadt: den Bundesertragsanteilen und der Kommunalsteuer. Gleichzeitig steigen die Fixausgaben, z.B. im Sozialbereich, vor allem die Krankenhausbeiträge, deutlich an. Die größer werdende

Schere zwischen sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben stellt alle Gemeinden vor Herausforderungen.

Gebührenerhöhung erforderlich

Schon seit Jahren hinkt die Gemeinde mit der Gebührenerhöhung hinterher. Es wurde immer versucht, die Grundversorgung, wie Wasser, Kanal, Müll bei hoher Qualität so günstig wie möglich anzubieten. Nun ist aber eine Gebührenerhöhung erforderlich. Die Müllgebühren werden nach Vorberatungen im Umweltausschuss um 2 %, die Friedhofsgebühren um 20 % erhöht. Das wirkt sich aber im Detail nicht so stark aus. Bei einem kleinen Erdgrab z.B. beträgt die Gebühr auf 10 Jahre statt bisher € 175,- nun € 210,-, das macht pro Jahr eine Erhöhung von € 3,50 aus. Bei den Parkgebühren wurde der Erhöhungsbetrag von € 15,- auf € 20,- sowie der Einhebungszuschlag (Bescheid) auf 36,- angehoben. Bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung werden die Mindestgebühren auf Grund der anstehenden Investitionen in diesem Bereich angepasst. Die Benützungsggebühren werden um 10 % erhöht. Verglichen mit anderen Gemeinden liegen die Gebühren immer noch auf einem sehr niedrigen Niveau. Bei den einzelnen Haushalten wird sich die Anpassung nächstes Jahr aber bemerkbar machen.

Spielplätze im Winter nicht betreut

Die öffentlichen Spielplätze der Stadt St. Johann sind in der warmen Jahreszeit frei zugänglich. Über die Wintermonate werden sie allerdings weder gewartet, geräumt oder betreut! Der Fallschutz ist bei den kalten Temperaturen nicht mehr gegeben. Durch Frost und Schnee können Kinder abrutschen und es kann zu gefährlichen Unfällen kommen. Auch der beliebte Kletterpark „Joeys Baumparcours“ entlang des Hahnbaum Wanderweges sowie die Bewegungsstationen (Motorikpark und Waldspielplatz) werden derzeit nicht betreut. Die Spielgeräte können deshalb in der kalten Jahreszeit nicht benützt werden.



Der frühe Wintereinbruch hat die Spielplatzsaison abrupt beendet. Foto: E. Viehhauser

Bildungswerk St. Johann unter neuer Leitung

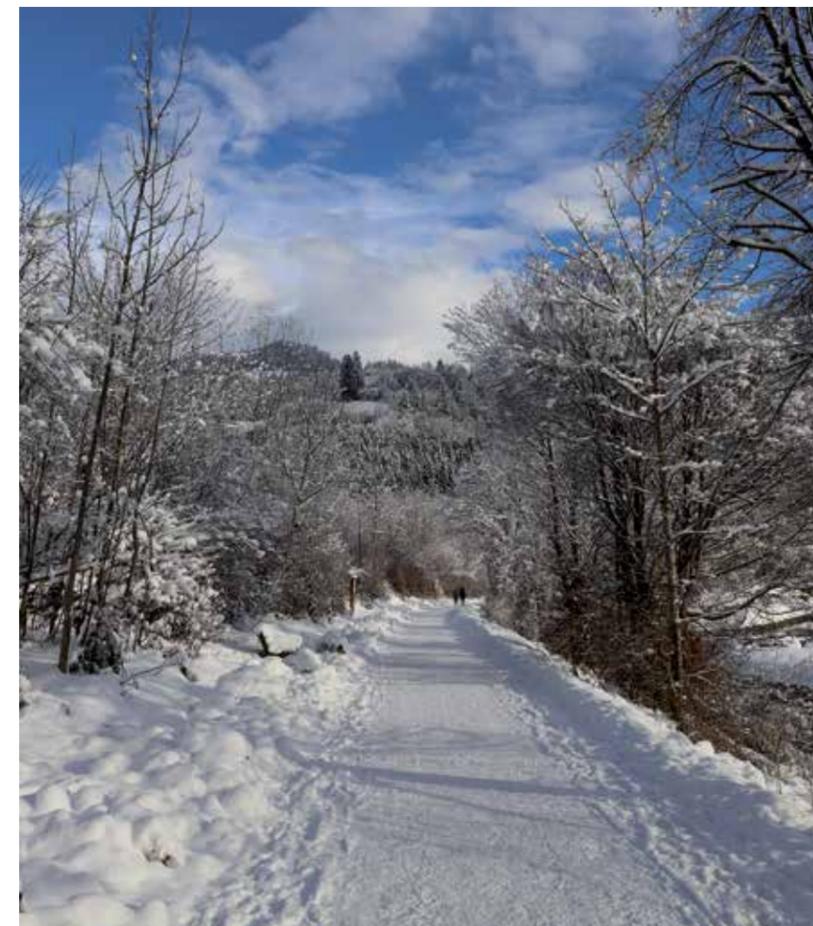
Nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Erwachsenenbildung übergab Mag. Birgit Schauensteiner Anfang November ihre Funktion als Bildungswerkleiterin an Philipp Hirzenberger.

Erwachsenenbildung fördern, den Menschen Geschichte näherbringen und nach der Pandemie Begegnungsorte schaffen, das sind die Ziele von Philipp Hirzenberger als neuer Bildungswerkleiter von St. Johann. Der Analytiker und Softwareentwickler folgt damit Mag. Birgit Schauensteiner, die über 30 Jahre lang ehrenamtlich das Salzburger Bildungswerk St. Johann leitete und für ein breites Bildungsprogramm von Kunst über Medienbildungsangeboten bis hin zu Veranstaltungen für Eltern sorgte. Ihr gebührt große Wertschätzung und ein herzliches Dankeschön für das jahrzehntelange Engagement für die Erwachsenenbildung in der Bezirkshauptstadt. Mit ihrem Wirken gestaltete sie das Gemeindeleben aktiv mit. Offiziell bestätigt wurde die Übergabe bei der Herbsttagung Anfang November. Der neue Bildungswerkleiter wurde dabei von Direktor Richard Breschar



v.l.n.r.: Bürgermeister Günther Mitterer, Waltraut Hofmeister (SBW), Landesrätin Andrea Klambauer, Bildungswerkleiter Philipp Hirzenberger, die ehemalige Bildungswerkleiterin Mag. Birgit Schauensteiner, Max Stürmer und Direktor Richard Breschar bei der offiziellen Übergabe. Foto: Sbg. Bildungswerk

offiziell bestellt. Sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, möchte Philipp Hirzenberger den Kontakt zu den Menschen wieder aufleben lassen und Vorträge organisieren.



Wanderwege im Winter nicht geräumt

Den Einheimischen und Touristen steht in St. Johann und um Umgebung ein umfangreiches Wanderwegenetz zur Verfügung. Die Wanderwege werden im Winter allerdings nicht betreut, das heißt, es wird kein Winterdienst durchgeführt. Die Benützung der Wege und Steganlagen in den Wintermonaten passiert auf eigene Gefahr.

Eine Übersicht über geräumte Winterwanderwege erhalten Sie im Büro des Tourismusverbandes, Tel. 06412/6036.

Die Winterwanderwege, die Promenade und die Treppelwege – wie hier im Bild – werden im Winter geräumt. Foto: E. Viehhauser

Lokal einkaufen trotz Lockdown

Weihnachtsgeschenke können auch bei heimischen Produzenten und Anbietern bestellt werden. Dazu braucht es keine Klicks bei den Online-Riesen. Zeigen wir Solidarität und kaufen lokal ein.

In der stärksten Einkaufszeit des Jahres steht plötzlich wieder alles still. Österreich befindet sich im vierten Lockdown. Das Einkaufsvergnügen sieht nun anders aus. Die heimischen Betriebe machen für ihre Kunden Vieles möglich. Lieferservice, Take-away, Bestellung und Abholung: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, den lokalen Betrieben auch im vierten Lockdown die Treue zu halten. Weihnachten steht vor der Tür, es sollen die Geschenke eingekauft werden. Doch das ist kein Grund, zu Online-Riesen wie Amazon und Zalando zu wechseln. Auch im Lockdown oder danach mit verschärften Maßnahmen, wie die 2G-Regel, lässt es sich gut regional einkaufen. Viele Onlineshops, Click & Collect, Telefonberatungen, Liefer- und Abholservice an. Damit unterstützt man die Betriebe vor Ort und sichert wertvolle Arbeitsplätze. Jeder entscheidet mit seinem Einkauf darüber, wie heimische Unternehmen diese herausfordernde Situation meistern und damit Arbeitsplätze sichern können. Nützen Sie die vielen Möglichkeiten und Alternativen, die unsere regionalen Betriebe in der Lage sind, auch online anzubieten. Weil es gerade jetzt darauf ankommt, die regionale Wirtschaft zu unterstützen.

SBS Schecks als geniale Geschenkidee

Jetzt Geschenke im Ort kaufen? Geht! Gutscheine und SBS-Schecks sind die Lösung. So macht Schenken Freude! Für den Kauf von regionalen Einkaufsgutscheinen und SBS-

Schecks spricht sehr viel. Zum einen bleibt Ihr Geld im Ort, zum anderen haben die Beschenkten die Möglichkeit, damit in Betrieben unterschiedlichster Branchen einzukaufen - so macht Schenken doppelt Sinn und Freude. Gutscheine landen nicht in der Schublade sondern in den Kassen der heimischen Betriebe. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, sichern Arbeitsplätze und Lehrstellen in der Region, die schlussendlich zur Lebensqualität von uns allen beitragen.

SBS-Schecks bekommen Sie auch während des Lockdowns bei der Sparkasse bzw. im SBS-

Büro im Kongresshaus, danach auch wieder im Modehaus Adelsberger und beim Tourismusverband.

Lokal einkaufen und gewinnen!

Auch dieses Jahr gibt es wieder das große SBS-Weihnachtsgewinnspiel, bei dem es bis zu € 10.000,- zu gewinnen gibt. Mitmachen ist ganz einfach: In der SBS-Region einkaufen - das geht auch mit Click & Collect - pro € 20,- Umsatz gibt es ein Los - ausfüllen und abgeben. Je mehr Lose abgegeben werden, desto höher ist die Chance auf den Hauptpreis. Dazu werden noch Preise aus den 24 Fenstern des größten freistehenden Adventkalenders verlost. Heuer steht dieser in Bischofshofen. Als weitere Gewinne stehen noch 50 Tagestickets für die Felsentherme Bad Gastein bereit.

Regional einkaufen und gewinnen!



bieten regionale



Bürgermeister Günther Mitterer,
die Gemeindevertretung
und die Mitarbeiter
der Stadtgemeinde St. Johann
wünschen

Schöne Weihnachten und viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr!

Es funkelt in der Christbaumstadt

Die festliche Beleuchtung und die vielen Christbäume sind ein leuchtendes Zeichen für weihnachtliche Stimmung und regionales Einkaufen.

Die funkelnde Weihnachtsbeleuchtung, die vielen Christbäume und die festlich dekorierten Betriebe sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre beim Besuch der Stadt. Gerade in Zeiten wie diesen sind Licht und Wärme nötiger denn je. Aber trotz aller Einschränkungen und Herausforderungen - das Weihnachtsfest kommt bestimmt. Die funkelnde Christbaumstadt St. Johann wird ihrem Namen mehr denn je gerecht. Die Werbegemeinschaft JOregional lädt wieder zum Adventspaziergang durch die Christbaumhauptstadt ein. 100 Christbäume wurden in der gesamten Hauptstraße, im Untermarkt und im Stadtzentrum platziert. Dazu kommen noch die großen Christbäume der Gemeinde und etliche Bäume, die von den Geschäftsleuten aufgestellt wurden. Flanieren durch den Christbaumwald mit Blick auf den beleuchteten Dom, dazu weihnachtliche Musik im Hintergrund, das alles lässt Weihnachtsstimmung aufkommen, obwohl wir immer noch mit der Pandemie zu kämpfen haben. Die funkelnde Stadt strahlt Hoffnung und Zuversicht aus, auch für die vielen ortsansässigen Unternehmer, die mit kreativen Ideen, ihren Kunden auch während des Lockdowns Weihnachtseinkäufe ermöglichen. Es liegt in unserer Hand, ob unsere Einkaufsstadt einladend und lebendig bleibt. Die lokalen Betriebe, großteils Familienunternehmen, brauchen die Umsätze. Online-Shopping geht auch lokal! Fotos: E. Viehhauser



Gute Zusammenarbeit der Stadt mit den Umwelt-Netzwerken Klimabündnis, INTERSOL und

Klima- und Umweltschutz haben in der Stadt St. Johann einen sehr hohen Stellenwert. Gemeinsam mit verschiedenen Initiativen, Netzwerken und Kooperationen werden zahlreiche Maßnahmen für eine intakte Umwelt gesetzt.

Klimabündnis – lokaler Klimaschutz und Schutz für den Amazonas-Regenwald

Seit 1998 ist St. Johann Teil des Klimabündnisnetzwerkes. Derzeit gibt es acht St. Johanner Betriebe, die dem Klimabündnis beigetreten sind und zwei Schulen. Im Herbst wurden Workshops für Schulen angeboten. In der Volksschule an der Salzach wurde das Thema „Klimaschutz in der Schultasche“ erarbeitet. Mittels Geschichten, Bewegung und Werken wurden sowohl der Treibhauseffekt als auch der Klimawandel angesprochen. Die Funktion des Waldes im CO₂-Kreislauf wurde erklärt, aber auch andere Nutzfunktionen des Waldes. Die Kinder waren sehr interessiert und eifrig dabei.



Leider ereilte uns vor kurzem die Nachricht, dass Hans Kandler verstorben ist. Hans Kandler war maßgeblich beteiligt am Aufbau des Klimabündnisnetzwerkes in Österreich. Er war es auch, der zum Klimabündnis-Beitritt der St. Johanner Gruppe wesentlich beigetragen hat. Hans Kandler war Amazonas-Experte und hat St. Johann auch später mehrmals mit Gästen aus Brasilien besucht. Seine Expertise, seine Informationen und sein optimistisches „Nach-vorne-Schauen“ gemeinsam mit den Gästen vom Rio Negro haben uns immer wieder sehr motiviert. 2018 wurde die 20-jährige Zugehörigkeit der Gemeinde zum Klimabündnis gefeiert, und das Gymnasium wurde zur Klimabündnis-Schule. Hans Kandler war mit einer Delegation aus der Rio Negro-Region in St. Johann dabei.



INTERSOL – Kooperation für EINE Welt

Auch mit INTERSOL Salzburg (Verein für Internationale Solidarität) verbindet die Gemeinde St. Johann schon eine langjährige Zusammenarbeit. Mit Dir. Hans Eder und seinem Team gibt es eine vertrauenswürdige Partnerschaft bei Solar- und anderen Umweltprojekten in Indien und Lateinamerika.

Klima- und Umweltschutz sind den Verantwortlichen in der Stadtgemeinde St. Johann sehr wichtig. Die Aktivitäten im Sinne des Klimabündnisses und von INTERSOL sind auch Teil der -Arbeit.



– Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden – Erweiterung des -Teams

Auf Gemeindeebene unterstützt das Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden die Verantwortlichen vor Ort. Die höchste Auszeichnung mit 5e, die St. Johann bereits 2008 erhalten hat, wurde erneut bestätigt. Nun geht es darum, neue Ziele zu definieren. Deshalb wird im Frühjahr das Energie-Leitbild überarbeitet. Für das -Team werden motivierte Personen gesucht:

Unsere Umwelt liegt Ihnen am Herzen und Sie möchten aktiv werden? Sie wollen an der Erstellung des neuen Energie-Leitbildes der Stadtgemeinde mitarbeiten? Dann melden Sie sich bitte im Umweltbüro, Tel. 06412/8001-31 oder per Mail umwelt@st.johann.at

Geschenktipp für Weihnachten:

Schenken Sie einen Geschenke-Baustein zu Projekten von INTERSOL - Solidarität als Alternative.

Die Geschenke-Bausteine können Sie auf www.intersol.at/shop/katalog/ auswählen.

Das ist Hilfe zur Selbsthilfe für EINE Welt.



Fotos: VS an der Salzach, L. Portenkirchner, INTERSOL, Mosoj.

Silvester ohne Feuerwerke

Der Jahreswechsel ist nicht mehr weit. Damit verbunden waren in den letzten Jahrzehnten Feuerwerke und viel Lärm. Das ist heuer anders. Die Pongauer Bürgermeister haben

gemeinsam beschlossen, die Ausnahmegenehmigung für das Abfeuern privater Feuerwerke der Klassen I und II nicht zu erteilen.

Richtig feiern ohne Knaller und Böller – hier die wichtigsten Gründe:

- Mieser ökologischer Fußabdruck: Der Großteil der Böller und Raketen stammt aus China. Hergestellt zu Billigstlöhnen werden sie im Anschluss um die halbe Welt transportiert.
- Luft zum Atmen: Die Schadstoffbelastung steigt in der Silvesternacht kurzfristig um bis zu 6.000-fache an!
- Den Ohren zuliebe: Kinder, ältere Menschen, Haustiere und vor allem Wildtiere leiden besonders unter Lärm und Krach.
- Am Müll will niemand ersticken: Unmengen an Abfall werden in der Silvesternacht von der Stadt entsorgt. Die Plastikkappen der Raketen liegen weit verstreut auf den Wiesen, Tiere fressen diese, vergiften sich oder können sogar daran ersticken.
- Geld nicht verheizen: Österreich verpulvert rund 10 Millionen Euro für Kracher und Böller. Wir freuen uns ein paar Sekunden lang über einen künstlich erzeugten bunten Sternregen, bevor wir wieder im kalten Dunkeln stehen. Wie wäre es, heuer das Geld statt für ein Feuerwerk für einen guten Zweck auszugeben? Ein kleiner Beitrag für eine intakte Umwelt.

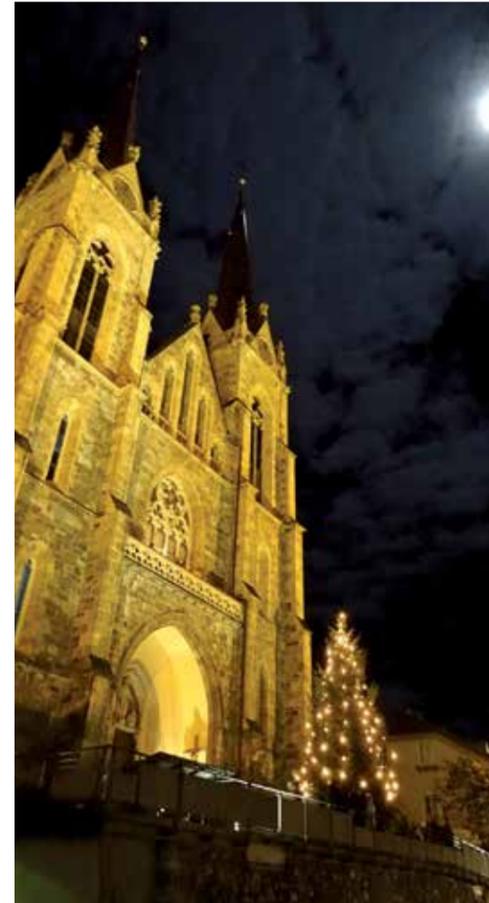


Foto: E. Viehhauser

Abfallsäcke 2022

Die erforderlichen Abfallsäcke und die Gelben Säcke werden bis Mitte Jänner an die Haushalte zugestellt. Anrainer der Güterwege können sich die benötigten Säcke im Gemeindeamt abholen. Die Abfallgebühr wird moderat, mit 2 % Erhöhung, angepasst. Sie liegt weiter deutlich unter dem Landesschnitt. Achten Sie auf eine entsprechende Abfalltrennung!

Achten Sie darauf:

- Keine Plastiksackerl oder Restmüll im Bioabfall entsorgen. Diese Fremdstoffe müssen mühevoll händisch aussortiert werden und verursachen Mehrkosten.
- Im Biomüllbehälter keine Flüssigkeiten entsorgen (Gefahr des Festfrierens).
- Im Siedlungsbereich (ausgenommen Güterwege) wird von Restmüll- und Biosäcken auf RM- und Biotonnen umgestellt.
- Abfallbehälter durch Eigentümer beschriften, wenn diese an Sammelplätzen bereitgestellt werden.
- Bereitstellung der abzuholenden Behälter bis spätestens 05.00 Uhr früh am straßenseitigen Grundstücksrand. Behälter müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und von Schnee befreit sein. Die Zufahrt zu den Tonnen nicht blockieren.

Die genauen Abfuhrtermine für 2022 entnehmen Sie dem Abfuhrplan, der in diesen Tagen an alle Haushalte verschickt wird, oder der Homepage www.st.johann.at.

Ein (Wärme-)Bild sagt mehr ...

Wer kennt das nicht: je kälter es draußen wird, desto mehr muss geheizt werden. Wohin die zugeführte Wärme entwindet, kann mittels Infrarot-Kamera und sogenannter Thermografie sichtbar gemacht werden.

Als -Gemeinde unterstützt St. Johann seine Bürger bei Klimaschutz-Maßnahmen. Mit der heurigen Wärmebild-Aktion werden im Jänner/Februar 2022 wieder Einsparpotenziale aufgezeigt und damit die Grundlagen für angemessene Sanierungen der Gebäudehülle geschaffen.

Kosten: Thermografie Ein-/Zweifamilienhaus inkl. Anfahrt und Messbericht: € 155,-.

In Kooperation mit zertifizierten Spezialisten der Energieberatung Salzburg werden die Wärmebilder in einer kostenlosen Beratung erläutert und produktneutrale Empfehlungen für Sanierung und Heizungsoptimierung abgegeben.



Anmeldung zur Thermografie: ab sofort und bis spätestens 7. Jänner 2022, Umweltbüro, Tel. 06412/8001-31 oder Mail: umwelt@st.johann.at.

Brauchtum im Advent: Der Adventkranz

Es gibt viele Bräuche im Jahreskreis, besonders in der Weihnachtszeit. Mit Brauchtumsexperte Hans Strobl gehen wir der Tradition des Adventkranzes auf den Grund.

Die Adventzeit im Pongau ist eine besondere Zeit. Traditionelle Bräuche werden gelebt und sind stark verwurzelt. So auch das Binden des Adventkranzes, als Einstimmung auf die besinnliche Zeit. Adventkränze schmücken die Wohnzimmer, Geschäfte, Schulen, Kindergärten und Kirchen.

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ Dieses Kindergedicht kennt wohl jeder. Das Anzünden der Kerze am Adventkranz soll nicht nur das Warten aufs Christkind verkürzen, es steckt auch ein christliches Symbol dahinter. Es soll auf die nahende Weihnachtszeit und die Geburt Jesus Christus einstimmen. Die Idee hinter dem Adventkranz stammt von Johann Heinrich Wichern, welcher als Theologe und Erzieher den Kindern die lange Wartezeit auf den Hl. Abend verkürzen wollte. Er befestigte 20 kleine und 4 große Kerzen auf einem Wagenrad – der Wichernsche Adventkranz – daraus entstand der heutige Adventkranz. Die Kreisform spiegelt die vier Himmelsrichtungen, welche im runden Erdkreis eins werden. Das Tannengrün gilt als Zeichen für Hoffnung und Leben. In der katholischen Kirche ist es üblich, den Adventkranz mit 3 violetten und einer rosa Kerze zu schmücken. Die liturgische Farbe des Advents ist violett. Die rosa Kerze wird am 3. Adventsonntag entzündet und bedeutet: „Freuet euch!“. Die Kerzen stehen für Christus, die Fülle des Lichts, welches in der Weihnachtsnacht die Welt erleuchtet. Die Adventkränze werden heute so gestaltet, wie es dem Bastler am besten gefällt.

Ein selbst gebundener Adventkranz

Am schönsten ist der Adventkranz natürlich, wenn er selbst gebunden wird. Das wird in der Familie von Hans Strobl auch so gehandhabt. Vor dem 1. Adventsonntag geht er mit seinem Sohn in den Wald und sammelt Tannenreisig für den Kranz. Natürlich holt er das „Tannach“ nur nach Rücksprache mit dem Besitzer. „Am besten ist es, das Reisig 3 Tage vor dem Voll-



Wenn man den Adventkranz selbst bindet, wird er auf jeden Fall einzigartig. Man braucht einen Rohling aus Stroh, Draht, Tannenzweige - und etwas Übung! Foto: H. Strobl

mond zu schneiden, weil die Nadeln dann länger halten“ verrät Hans Strobl. Grundlage für den Kranz ist ein Strohrefen. Dieser besteht aus Stroh und Getreide, das beim Erntekrone binden aufgehoben wurde. Von den großen Tannenzweigen werden kleine Äste abgeschnitten, die in Büscheln um den Strohkranz gelegt und mit Draht umwickelt werden. So oft wiederholen bis der Kranz geschlossen ist. Schließlich noch mit 4 Kerzen versehen und nach Belieben mit Maschen, Zapfen, Strohschnecken oder Holzdeko schmücken. An den 4 Adventsonntagen werden die Kerzen nacheinander entzündet. Dabei sitzt die Familie um den Adventkranz und singt Adventlieder.

Die Kerzen spenden wohliges Licht während man Zeit mit der Familie verbringt und sich auf das nahende Weihnachtsfest freut.

Adventkranz binden, Kekse backen, das Eigenheim weihnachtlich dekorieren, Anglökeln und rauchen gehen, Weihnachtsgeschichten lesen und Weisen spielen – all das sind Traditionen, die man bereits seit Generationen in der Vorweihnachtszeit in unserer Region pflegt.

Fotos: Adobe Stock



Künstlerweihnacht 2021

Achtung! Neuer Termin und neuer Veranstaltungsort!

Der Lockdown hat auch der Eröffnung der Künstlerweihnacht 2021 einen Strich durch die Rechnung gemacht. Kurzerhand haben die Künstler die Ausstellung verschoben und in die Annakapelle verlegt. Organisator und Bildhauer Engelbert Rudigier lädt mit

seinen Kollegen zur Künstlerweihnacht 2021 in die Annakapelle ein. Sie präsentieren ihre Werke und erzählen mit Skulpturen, Bildern, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei sind: Margarethe Erben, Susanna Schneider, Klaus Österreich, Peter Oberthaler, Christof Prommegger, Moritz Moser, Stefan Rohrmoser und Engelbert Rudigier.

Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur Ausstellung eingeladen. Stimmen Sie sich künstlerisch auf die stillste Zeit des Jahres ein! Die Ausstellung ist täglich von 09.00 bis 19.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.

Ausstellung täglich von 09.00 bis 19.00 Uhr bis 07. Jänner 2022 in der Annakapelle



JO

CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JO Congress ist wieder gut gefüllt.

Sie haben Lust, auszugehen und einen Abend mit Musik oder im Kabarett zu verbringen? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

**Programmorschau
Jänner | Februar 2022**

Mittwoch, 26. Jänner, 20.00 Uhr
**Kabarett Thomas Stipsits
„Stinazer Delikatessen“**

Donnerstag, 27. Jänner,
Freitag, 28. Jänner
und Samstag, 29. Jänner
jeweils 19.30 Uhr
Konzert Pizzeria & Jaus

Samstag, 19. Februar, 19.00 Uhr
Feuerwehr Faschingsgaudi

Mittwoch, 23. Februar, 20.00 Uhr
**Kabarett Günter Grünwald
„Definitiv vielleicht“**

Samstag, 26. Februar, 14.00 Uhr
**Kinderfasching
„Die Narren sind los“
mit den Kinderfreunden**

Änderungen vorbehalten.
Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.
www.kongresshaus.at

KulturSpur

KULTUR:PLATTFORM MUSIKWORKSHOP

„Little Big Rockstars“

Samstag, 08.01.2022., ab 13.00 Uhr

Für Kinder von 6 – 11 Jahren, 13.00 Uhr
für Kinder von 12 – 16 Jahren, 16.00 Uhr

„So wie jedes Kind seine Muttersprache lernt, so steckt in jedem Kind auch ein Musiker“, meint der Gründer von „Little Kids Rock“, eines der größten Musikworkshops der USA. An diesem Leitspruch orientiert sich auch der Workshop der kultur:plattform,



weshalb auch keine Vorkenntnisse für den Workshop mitgebracht werden müssen. Unter Anleitung zweier Musikpädagogen werden die wichtigsten Instrumente einer Rockband, sowie die Basics vorgestellt. Instrumente sind vorhanden, wenn gewünscht, können natürlich eigene mitgebracht werden.

Voranmeldung: Tel. 0680/3132943 oder Mail philgoe@gmail.com.

Eintritt: € 10,-/Kind, € 5,- für Geschwister

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

Sainmus+ Konzert zu Weihnachten

Dienstag, 28.12.2021, 20.00 Uhr, kultur:treff

Sainmus+ hat sich musikalisch ganz dem Malen eigenwilliger Klangbilder verschrieben und lotet seine instrumentalen Möglichkeiten auf packende und gefühlvolle Weise aus. Philipp Erasmus (Gitarre, Electronics) und Clemens Sainitzer (Cello, Electronics) – die beiden Köpfe hinter dem eigenwilligen Duo-Projekt – wissen ganz genau, wie man musikalische Konventionen umschiffet und aus vermeintlichen Gegensätzen etwas aufregend Neues zum Erklingen bringt. Sainmus+ zelebriert die musikalische Vielfalt und spannt in seinen Stücken den Bogen von der Kammermusik über das moderne akustische Liedermachertum, den Rock, Blues und Folk bis hin zum Jazz. Mehr geht nicht.



Besetzung: Philipp Erasmus – Gitarre, Electronics
Clemens Sainitzer – Cello, Electronics, Daniel Romstorfer – Schlagzeug
Eintritt: € 15,- / 10,- / 7,-

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Krawuzi Barbarandi:

„Kasperl & Johnny Super-Cool“

Mittwoch, 12.01.2022, 16.00 Uhr

Johnny glaubt, er ist der Coolste und ist ziemlich gemein zu allen anderen. Doch als der Grauselwuz kommt, merkt er, wie wichtig gute Freunde sind. Ob Kasperl und Pezi ihn wohl retten können? Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM THEATER

„Theater zum Anfassen“ Spieltöne

Mittwoch, 19.01.2022, 16.00 Uhr

Im Dialog mit Tanz, Performance und Live-Musik wird das von den Künstlerinnen mitgebrachte Material (Knetstoff) mit den Kindern erforscht. Im Spüren, Anfassen, Kneten, Klopfen, Drücken lässt sich einiges entdecken! Die vielfältigen Landschaften und Gebilde, die entstehen, werden im gemeinsamen Spiel erkundet.

Agnes Distelberger und Yoko Yagihara sind das „Spieltöne“-Team: Agnes ist leidenschaftliche Tänzerin und Performerin. Yokos musikalisches Multitalent und ihre Melodien haben schon viele Toihaus-Produktionen zu faszinierenden Klangreisen gemacht. Theater zum Anfassen und Begreifen ab 1 Jahr. Achtung! Begrenzte Plätze – bitte um Reservierung. Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM FILM

„Parasite“

schwarze Komödie, Südkorea 2019

Freitag, 28.01.2022, 20.00 Uhr

Der Gewinner der Goldenen Palme von Cannes 2019 hält, was dieser Preis verspricht: großes Kino mit größtmöglicher Spannung. Eine scharfe Satire mit viel bösem Humor und Lust an der radikalen Zuspitzung der Verhältnisse. Regie: Joon Ho Bong
Mit: Kang-ho Song, Sun-kyon Lee, Yeojong Jo, Woo-sik Choi
Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Bilderbuchkino

mit Barbara und Max

Mittwoch, 09.02.2022, 16.00 Uhr

Die Autorin Elisabeth Arzmann stellt ihr neues Buch vor. Mit Tilda, dem Huhn auf Reise, begegnen wir Raben und Meise, dem Schwein und dem Luchs, dem Specht und dem Fuchs in außergewöhnlicher Weise. Eine Limerick-Geschichte. Wort, Bild und Klang vereinigen sich zu einem märchenhaften Erlebnis. Für Kinder ab 4 Jahren und junggebliebene Erwachsene, von Elisabeth Arzmann mit Barbara und Max.

KULTUR:PLATTFORM LESUNG

„Buntspecht – Spring bevor du fällst“

Samstag, 19.02.2022, 20.00 Uhr

Dem Sextett Buntspecht gelingt wie selbstverständlich ein völlig eigenständiger Sound, den weder Feuilletonisten, noch die Jungs selbst, richtig greifen können: „Sakraler, okkultistischer old-school Barden Pop. Balladeskes Acid Chanson. Blaskapellen Streichorchester, 80s slap bass drum machine. Diven Rock, Kinderlieder für Erwachsene“.

Buntspecht sind: Lukas Klein (Gesang, Gitarre, Klavier), Florentin Scheicher (Melodika, Trompete, Gesang), Florian Röthel (Schlagzeug, Percussion), Roman Gessler (Saxofone, Querflöte), Jakob Lang (E-Bass, Kontrabass), Lukas Chytka (Cello)
Eintritt: € 20,- / 15,- / 10,-



KULTUR:PLATTFORM KONZERT

50. Jam:Session

Freitag, 11.02.2022, 19.00 Uhr, Eintritt frei

„Aufruf zu einer freien Jam:Session. Eine Jam:Session ist ein ungezwungener Abend...“, mit diesen gleichsam aussagekräftigen wie beruhigenden Slogans wurde der erste Jam-Abend, damals noch ohne Warm-Up Band, auf dem Werbeflyer angekündigt. Nun jubiliert die 50. Jam:Session mit den alten Haudegen der ersten Stunde, eingeleitet mit Kabarettischem von FIRLEFRANZ und dem Stifter, dem urpogauer Rebellen Blasius Nothdurfter sowie den lokalen Funkrock-Legenden Pissed Monks. Danach ist wie eh und je die Bühne frei für Kunst oder Krempel!



KULTUR:PLATTFORM LESUNG

Jan Kossdorff mit

„Horak am Ende der Welt“

Donnerstag, 24.02.2022., 20.00 Uhr

Begleitet wird der Autor von David Bader auf der Gitarre. „Ein stimmungsvoller Roman über das Waldviertel, die Liebe und das Älterwerden und zugleich eine humorvolle Betrachtung des Schriftstellerdaseins“ (Klappentext)
Jan Kossdorff: Geb. 1974 in Wien. Autor, Redakteur und Werbetexter. Der Autor hat Familie und Büro in Wien und einen Campingbus für Ausflüge ins Waldviertel.

David Bader: Geb. 1985, aufgewachsen in St. Veit im Pongau, Studium Gitarre am Mozarteum. Eintritt frei.
www.milena-verlag.at | www.jankosdorff.net



KULTUR:PLATTFORM KONZERT

Anna Mabo

Freitag, 14.01.2022, 20.00 Uhr

Manchmal fällt es einem schwer, sich zu erinnern: Wie war das Leben eigentlich noch mal, bevor es Anna Mabo gab? Wer konnte ahnen, wie viel Kraft, wie viel Gefühl und Witz da auf uns zukommt? Wie uns ihre Lieder mitreißen würden? Sie hat uns verändert. Nun hat sie ihr zweites Album geschrieben und aufgenommen, es heißt Notre Dame und wird in der kultur:plattform zu hören sein.

Besetzung: Anna Mabo: Gesang, Gitarre. Clemens Sainitzer: Cello
Eintritt: € 15,- / 10,- / 7,-



Jahreskarte 2022

Schon seit 5 Jahren gibt es neben der normalen Mitgliedschaft auch eine übertragbare Jahreskarte, mit welcher man alle Veranstaltungen (ausgenommen Workshops) der kultur:plattform gratis besuchen kann. Die Jahreskarte wird es auch 2022 geben, sie ist ab sofort zu haben, kostet € 100,- pro Person bzw. € 150,- für Paare und ist übertragbar! Auf der Homepage www.kultur-plattform.at kann man sie direkt bestellen, daneben gibt es natürlich weiterhin die gewohnte Mitgliedschaft (€ 20,- für Einzelpersonen bzw. € 30,- für Paare) mit Vergünstigungen bei allen kostenpflichtigen Veranstaltungen. Eine Mitgliedschaft in der kultur:plattform ist in vielfältiger Weise möglich:
Einfaches Mitglied: € 20,- (€ 30,- für Paare), Ermäßigungen bei allen Veranstaltungen
Jahreskarte: € 100,- (€ 150,- für Paare), übertragbar – Gratis Eintritt zu allen Veranstaltungen (ausgenommen Workshops)
Firmenmitgliedschaft: € 300,- inklusive 50 Eintrittskarten zum ermäßigten Preis, eine übertragbare Jahreskarte, Logopräsenz im Programmfolder.



TSV Mc Donalds St. Johann verdienter Herbstmeister

Die Fußballer des TSV Mc Donalds St. Johann haben allen Grund zum Jubeln: Nach dem großartigen Sieg in Grödig Ende Oktober krönt sich das Team rund um Ernst Lottermoser mit 39 Punkten zum Herbstmeister.



So sehen strahlende Sieger aus! Foto: D. Krug

Mit dem Meistertitel in der Tasche ist der Aufstieg in die Westliga besiegelt. Im April startet die Lottermoser-Elf in die neue Saison. Bis dahin werden sie sich aber nicht nur ausruhen, nein, das Training begann bereits wieder im Dezember. Wir wollen uns die Erfolgsgeschichte des Fußballteams, der Spieler und der Trainer, genauer anschauen. Hinter der starken Mannschaft stehen auf jeden Fall starke Trainer und ein sehr engagierter Präsident. Vor 6 Jahren begann der Pfarrwerfener Ernst Lottermoser als Trainer in St. Johann. Präsident Sepp Klingler wollte einen anderen Weg einschlagen und legte den Fokus wieder mehr auf heimische Spieler. Der Grundstein wurde gelegt und die besten heimischen Talente formten die Mannschaft für die Regionalliga. Das Team ist kontinuierlich gewachsen und auch zusammengewachsen, darauf ist der Trainer besonders stolz. Für jeden jungen Spieler aus der Region ist der TSV Mc Donalds eine sehr gute Adresse im Pongauer Fußball. Diesen Beweis, auch außerhalb einer Akademie ein Sprungbrett für den Profifußball zu sein, hat man bei Marco Grüll zum SK Rapid gesehen.

„Wir haben immer auf Sieg trainiert.“
Ernst Lottermoser, Trainer



Trainer Ernst Lottermoser

2021 das erfolgreichste Jahr für den TSV St. Johann

„Der Restart nach der coronabedingt fußballlosen Zeit ist uns ganz gut gelungen. Als es im Mai wieder los ging, haben wir im Trainer-

team - mit Co-Trainer Erwin Keil und Tormentrainer Hans Gschwandtner - die Marschroute für die kommende Saison erstellt,“ erinnert sich Ernst Lottermoser an den Trainingsbeginn im Frühjahr. Mit den Top-Zugängen Djuric Sandro und Wallinger Manuel wurde der Kader punktuell verstärkt. Das erste Spiel war gleich eine große Sensation. Die St. Johanner eliminierten im ÖFB-Cup den FC Dornbirn. Dieses Hoch konnten die Spieler mitnehmen und schlugen darauf den FC Pinzgau und den SK Bischofshofen. Obwohl das Team während der ganzen Saison mit



Präsident Sepp Klingler

Verletzungen konfrontiert war, wurde stets intensivster Tempofußball gespielt. Physiotherapeut Christoph Hochleitner brachte die Spieler immer wieder in beste Fitness. Erst wenn die verletzten Spieler wieder richtig belastbar sind, werden sie eingesetzt. Ab der 5. Runde war St. Johann in dieser Saison Tabellenführer. „Diesen Rang haben wir bis zum Austriaspiel auch nicht mehr verloren. Auf einmal befanden wir uns in der Rolle der Gejagten“, erinnert sich der Coach. „Wir haben immer auf Sieg trainiert.“ Der Siegeswille war in der gesamten Mannschaft zu spüren. Die Erfolge bestätigten sie und sie waren immer mehr darauf fokussiert, an der Spitze zu bleiben. Besonders stark spielte die Lottermoser-Elf gegen Austria Klagenfurt. Sie fuhren eine knappe

Niederlage mit 2 : 1 ein, aber das Spiel war top. Auch gegen Austria Salzburg verloren sie 2 : 1. Dabei verletzten sich zwei Spieler, sie erlitten einen Nasenbeinbruch. Nach vollzogener Operation wurden die letzten 2 Spiele mit Maske gespielt. Die fabelhaften Leistungen der gesamten Mannschaft und der absolute Siegeswille führten schließlich zum überraschenden Titel. In Grödig hat das Team eindrucksvoll seine Stärke bewiesen und den Aufstieg mit einem 2 : 0 Auswärtssieg besiegelt. Und was ist nun das Erfolgsgeheimnis? „Das ist ganz klar, hier gibt es zwei wesentliche Faktoren für mich. Zum einem die Person Sepp Klingler als engagierten und loyalen Präsidenten im Verein und natürlich das Team mit seinem riesigen Zusammenhalt. Jeder läuft für jeden und kämpft für die Mannschaft. Die Spieler verstehen sich auf dem Platz und auch privat. Das schweiß zusammen,“ ist Trainer Ernst Lottermoser sichtlich stolz auf seine Jungs und das Betreuerteam.

Ausblick auf 2022

Mit dem Platz an der Tabellenspitze in der Regionalliga Salzburg ist der Aufstieg in die Westliga geschafft. Ab April werden sich die St. Johanner mit den besten Teams aus Tirol und Vorarlberg messen. Ernst Lottermoser bleibt aber auf dem Boden: „Alle Spieler sind Amateure, jeder hat einen Job.“ Die Vereinsphilosophie kann man im Profifußball nicht aufrechterhalten. Die St. Johanner Kicker wollen auf jeden Fall alles geben. Die Disziplin und der Zusammenhalt sind sehr groß. Und was bestimmt noch nachgeholt wird, ist die Meisterfeier. Die haben sie sich auch verdient. Wir wünschen unserem starken Fußballteam eine erfolgreiche neue Saison!



Stadtmeisterschaft Schilauflauf Sonntag, 30. Jänner 2022, Kreistenhang



Fotos: A. Linauer

Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Die Schneeräumung und der Streudienst sind aber nicht nur die alleinige Aufgabe der Gemeinde, auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer tragen dabei Verantwortung. Der Gesetzgeber sieht dabei eine eindeutige Aufgabenzuweisung vor:

Es liegt in der Verantwortung der Liegenschaftseigentümer, den Pflichten gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGB 1960/159 idGF nachzukommen.

Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten im Sinne des § 93 StVO verpflichtet, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Stadtgemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleiben.



Schneefälle und Vereisungsgefahr fordern im Winter nicht nur die Räumkommandos der öffentlichen Hand sondern alle Verkehrsteilnehmer und Anrainer. An erster Stelle steht die Sicherheit.

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind: Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Das Ablagern von Schnee von Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist unzulässig. Grundstücksbesitzer sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund,



Fotos: E. Viehhauser

die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich Streusplitts auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben udgl. ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Nicht vergessen: Für Hausbesitzer und Liegenschaftseigentümer besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen. Besser ist der Griff zur Schneeschaukel statt in die Geldbörse! Sollte jemand seiner Räum- oder Streupflicht nicht nachkommen, dann kann das teuer zu stehen kommen. Neben allfälliger Schadenersatzforderungen hat der Streu- oder Räumungspflichtige auch noch mit einer Anzeige nach der StVO zu rechnen.

Der Winterdienst ist bereit

Der Winterdienst der Stadt ist mit 27 Mitarbeitern und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen. Für einen reibungslosen Ablauf ist aber die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind zudem Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz, damit Sie und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicher durch den Winter kommen.

72 Stunden ohne Kompromiss

Rund 30.000 ehrenamtliche Stunden haben 400 Jugendliche und junge Erwachsene aus der Erzdiözese Salzburg in Österreichs größte Jugendsozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ investiert.

Unter dem Motto „Wir mischen mit!“ haben die Jugendlichen gearbeitet, renoviert, gegärtnert und sich mit Themen wie dem Umgang mit Lebensmitteln, der Umwelt, Barrierefreiheit und psychischen Erkrankungen auseinandergesetzt. Die Aktion stärkt und erweitert die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer, indem sie neue Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen sammeln. Im Land Salzburg wurden 40 verschiedene Sozialprojekte auf die Beine gestellt. Die Jugendlichen zeigten darin kompromissloses Engagement. Mit dabei auch das Elisabethinum St. Johann und die Bafep Bischofshofen.

Umweltschutz geht uns alle an

Die 4A der Bafep setzte sich mit ihrem Klassenvorstand Hildegard Stofferin in einem Projekt mit Umweltthemen auseinander. Wie können wir persönlich dazu beitragen, besser auf unsere Umwelt zu achten? Schlagworte wie Plastikmüll, Lebensmittelverschwendung, Klimawandel und Sensibilisierung im Kindergarten begleiteten die Klasse durch das Projekt. Unterstützt wurden die Schülerinnen von der Umweltberaterin der Stadtgemeinde St. Johann Karin Schönegger und Bürgermeister Günther Mitterer, sowie dem Leiter der Katholischen Jugend Patrik Ehrenberger.

Ziele und Ergebnisse des Projektes:

- Sensibilisierung auf Konsumverhalten und Müllthematik
- Ideensammlung bzgl. Klima- und Umweltschutz im eigenen persönlichen Umfeld sowie pädagogisch-didaktische Umsetzung und Sensibilisierung im Kindergarten



Großes Engagement zeigten die Schülerinnen des Elisabethinums bei der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“. Foto: Elisabethinum

- bewusster Umgang mit Lebensmitteln
- bewusstes Hinschauen in der eigenen Schule, Umgebung und im persönlichen Umfeld

„72 Stunden ohne Kompromiss“ am Elisabethinum

Drei Klassen des Elisabethinums nahmen die Challenge an und engagierten sich bei der Umsetzung von drei Projekten. In einem beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“. Die Schülerinnen legten am Schulgelände eine ökologisch wertvolle Blumenwiese an und errichteten zwei Kartoffelpyramiden.

Damit setzten sie ein Zeichen für die Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt und für einen schonenderen Umgang mit den Ressourcen. Ein weiteres Projekt hatte die Errichtung eines Zauns, neuer Hochbeete und eines Pflasters für den Pfarrkindergarten zum Ziel. Schließlich wurde im Kindergarten ein Projekt für die Verkehrserziehung umgesetzt. Mithilfe von Schablonen wurden Verkehrszeichen auf das Pflaster im Außenbereich des Kindergartens aufgesprüht, damit die Kinder realitätsnahe Situationen im Straßenverkehr einüben können. Eine besondere Ehre bereitete der Besuch des Weihbischofs Dr. Hansjörg Hofer. Er würdigte die Projekte und das große Engagement der Schülerinnen.



72 Stunden im Einsatz für die gute Sache liegen hinter den Schülern. Foto: Bafep

Verein JoJo – für psychisch belastete Familien



Seit 2004 widmet sich der Verein JoJo intensiv seiner wichtigen Aufgabe: der präventiven und nachhaltigen Unterstützung und zuverlässigen Begleitung von Familien, in denen ein Familienmitglied (insbesondere Eltern oder Geschwister) an einer psychischen Belastung oder Erkrankung leiden. Psychisch belastete Familien sollen soweit gestärkt werden, dass die Kinder gesund aufwachsen und sich gut entwickeln können. Eine Beratungsstelle ist in jedem Bezirk vertreten, seit September gibt es das Angebot auch direkt vor Ort in St. Johann. An JoJo kann man sich als Familie wenden, wenn

- ein Elternteil psychisch sehr belastet oder erkrankt ist
- man sich Gedanken darüber macht, wie es dem Kind/den Kindern mit der Situation geht und Unterstützung für die Kinder möchte
- man als Eltern (oder Großeltern, Tante/Onkel etc.) selbst gerne Beratung hätte, wie man mit den Kindern über die Erkrankung sprechen und in der Familie damit umgehen kann
- ein Kind/Jugendlicher psychisch erkrankt ist und man den Eindruck hat, ein gesundes Geschwisterkind leidet unter dieser Situation.

Schwerpunkt der Begleitung bildet dabei insbesondere die Stärkung und Förderung von Kindern und Jugendlichen (ab dem Kindergartenalter) für ein gesundes Aufwachsen. Das Beratungsangebot umfasst Elterngespräche, Familiengespräche und Einzeltermine mit den Kindern. Die Unterstützung ist kostenlos, vertraulich und freiwillig. Sie können JoJo gerne auch telefonisch kontaktieren und einen Beratungstermin vereinbaren. Die klini-

sche Psychologin Irina Eberhard begleitet psychisch belastete Familien in ihrer Praxis in St. Johann. „Wir unterstützen Eltern und Kinder im Umgang mit der psychischen Belastung oder Erkrankung. Besonders wichtig ist uns dabei, die Perspektive der Kinder einzunehmen und die erwachsenen Angehörigen, aber auch Fachpersonen, für ihre Situation zu sensibilisieren. Unser Ziel ist



es, dass die Familien in einen guten Umgang mit der psychischen Erkrankung kommen und die Kinder, trotz der schwierigen Situation, gesund aufwachsen sowie sich gut entwickeln können,“ erzählt die klinische Psychologin von ihrer Arbeit.

Kontakt:

Verein JoJo - für psychisch belastete Familien
Industriestraße 26, 5600 St. Johann
Tel. 0676/550 15 06
www.jojo.orat



Infoblatt Forum Familie

Krisentelefonnummern

während der Weihnachtsferien und Feiertage 2021/2022



24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351	Männerinfo: Tel. 0800 400777
Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)	Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112
Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen	Krisenhotline f. Schwangere: Tel. 0800 539935
■ Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555	Hebammenzentrum Oberpinzgau: Tel. 0664 1903130
■ Schutzunterkünfte Bundesland Salzburg: Tel. 0800 449921	Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
■ Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868	Polizei 133
■ Frauenhaus Pinzgau: Tel. 06582 743021	Rettung 144
	gehhoerlosennotruf@polizei.gv.at Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 133133

Salzburger Jugendreport 2021

Sag uns deine Meinung! Du bist zwischen 12 und 20 Jahre und lebst in Salzburg? Dann bist genau du gefragt! Der Salzburger Jugendreport ist eine anonyme Online-Jugendumfrage von akzente Salzburg, die deinen Themen Gehör verschafft. Wir wollen wissen, was Salzburger Jugendliche denken, wie es ihnen geht und was sie brauchen.

Bitte nimm dir ca. 15 Minuten Zeit und beantworte 34 Fragen. Die Umfrage ist zu 100 % anonym. Und als Dankeschön für deine Teilnahme gibt's am Ende der Umfrage ein Gewinnspiel.

Hier geht's zur Umfrage:

<https://jugend.akzente.net/jugendreport/>



Klimaticket Salzburg ab 1.1.2022

Um nur € 365,- im Jahr mit Bus und Bahn durch das Land Salzburg fahren – das macht das Klimaticket Salzburg möglich.

Mit 1. Jänner 2022 wird das Klimaticket Salzburg um nur € 365,- für ein ganzes Jahr eingeführt. Alle Busse und Bahnen im ganzen Land stehen dann für nur einen Euro pro Tag zur Verfügung. Das Bundesland Salzburg nimmt damit im öffentlichen Verkehr eine Vorreiterrolle ein. Aber nicht nur der Preis soll von der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel überzeugen, sondern auch die Einfachheit des Produkts: Man braucht sich keine Sorgen mehr um den Ticketkauf machen, einfach einsteigen und mitfahren. Ein weiterer Vorteil: Die Gelegenheitsfahrten erscheinen im Vergleich zum PKW plötzlich gratis. Die Fahrt zum Friseur, ins Kaffeehaus oder zum Flanieren in die Stadt – nun ganz unkompliziert mit dem Klimaticket machbar.

Schnell sein und die „Early Bird Aktion“ nutzen!

Bis 31.12.2021 läuft die „Early Bird Aktion“. Wer das Klimaticket bis zum 31.12.2021 kauft, bezahlt nur € 333,-. Für Senioren ab 65 Jahren gibt es das Klimaticket Salzburg Edelweiß um nur € 249,- pro Jahr. Firmen können das Klimaticket Salzburg ihren Arbeitnehmern als steuerfreies Jobticket bzw. Öffi-Ticket zur Verfügung stellen. Neben der Steuerfreiheit ist der große Vorteil für die Arbeitnehmer, dass das Ticket auch in der Freizeit genützt werden kann.

Alle Informationen zum Klimaticket Salzburg finden Sie unter www.salzburg-verkehr.at/klimaticketsalzburg. Steigen auch Sie um!

Alle Busse und Bahnen

DAS KLIMATICKET SALZBURG KOMMT!

JETZT ZUM EARLY BIRD PREIS VON € 333,-



Der frühe Vogel fängt das Ticket!

Ein Jahr lang alle Öffis im Bundesland Salzburg nutzen. Sichere Dir Dein Klimaticket Salzburg - im Early-Bird-Zeitraum von 15.11. bis 31.12.2021 um nur € 333,- statt € 365,- (Senioren ab 65 Jahren nur € 249,- statt € 274,-)!

Infos und Bestellungen unter:
www.salzburg-verkehr.at



Christbäume umweltgerecht entsorgen

Wie jedes Jahr, werden an acht Standorten Container für die ausgedienten Christbäume aufgestellt. Wichtig dabei ist, dass die Bäume von sämtlichen Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerpapier, Haken usw.) befreit werden. Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich.

Die Container stehen ab Jänner bereit: in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kaserenstraße, Liechtensteinklammstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöckhubstraße.



Die Stadt auf Facebook

Die Stadtgemeinde St. Johann ist auf Facebook vertreten. Wir informieren auf der Website der Stadt www.st.johann.at, und auf Facebook über neueste Aktivitäten, aktuelle Events und Geschichten aus St. Johann.

Seien Sie unser Freund auf Facebook und klicken Sie auf „gefällt mir“ unter www.facebook.com/st.johann.at.

Motor nicht laufen lassen

Verboten und schädlich – einen kalten Verbrennungsmotor im Stillstand laufen zu lassen, verursacht mehr Abgase und beschleunigt den Verschleiß. Wer einen Verbrennungsmotor im Stillstand warmlaufen lässt, riskiert nicht nur eine Strafe, sondern schädigt auch Umwelt und Auto. Im Stand benötigt der Motor viel länger bis er die Betriebstemperatur erreicht. In dieser Phase ist der Verschleiß der Motorkomponenten erhöht. Außerdem stoßen Motoren im kalten Zustand eine vielfache Menge an Abgas aus. Die Ausrede, dass man mit dem laufenden Motor eine beschlagene Scheibe schneller freibekommt, zählt hier nicht. Ist die Sicht, z. B. durch ein Beschlagen der Scheiben, beeinträchtigt, hilft ein Trockentuch wesentlich besser als die noch kalte Lüftung.

Darüber hinaus kann man ein Beschlagen der Scheibe durch einfache Maßnahmen gering halten:

- Innenraumfilter regelmäßig tauschen
- Die Scheiben innen reinigen
- Innenraum möglichst trocken halten - also Fußmatten abwischen und Schuhe, Kleidung sowie Ladung, z.B. Ski und Rodel, vor dem Einsteigen von Schnee befreien.

Einfach impfen!

Weniger Kontakte sollen die Neuinfektionen bremsen und das Gesundheitssystem entlasten. Langfristig ist die Impfung der Weg aus der Pandemie. Daher gibt es im ganzen Land zahlreiche Möglichkeiten, sich impfen zu lassen - von Montag bis Sonntag, in allen Bezirken, mit und ohne Anmeldung. www.salzburg.gv.at/einfachimpfen

In St. Johann gibt es im Seniorenheim, Eingang Südseite, eine Impfstraße. Hier können Sie mit oder ohne Termin zur Impfung kommen. Freie Impfstraßen gibt es immer Dienstag und Donnerstag von 16.00 - 20.00 Uhr, Samstag von 8.30 - 15.00 Uhr und Sonntag von 10.00 - 14.00 Uhr.

Einfach impfen, jetzt auffrischen!

- Montag bis Sonntag im ganzen Bundesland
- 400 Impfstationen, Impfbus und Impfstraßen in allen Bezirken mit und ohne Anmeldung
- Alle Informationen und Übersichten: www.salzburg.gv.at/einfachimpfen und Tel 1450



Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.2003 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Antragsformulare sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich.

Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

MINT-Gütesiegel für die Volksschule am Dom

Die Volksschule am Dom erhält bereits zum 2. Mal das MINT-Gütesiegel.

Die engagierten Pädagoginnen der Volksschule am Dom beweisen durch die Wiedereinreichung die Kontinuität im MINT-Lehrbereich. Die Vision der Schule ist ein „Wissensbiotop“ zu schaffen, das von allen am Gelingen des Schulalltags Mitwirkenden getragen, gehegt, gepflegt und gefördert wird.

Das Eintauchen in die unendlichen Weiten des Wissensangebots, lernen darin zu schwimmen, den Horizont so breit wie möglich abzustecken und mit großer Freude gewonnene Erkenntnisse weiterzugeben, ist das große Ziel der Volksschule. Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sind sehr gefragt und ermöglichen für Mädchen und Buben durchaus gute berufliche Chancen. Genau aus diesem Grund ist das MINT-Gütesiegel für die Volksschule am Dom eine besondere Auszeichnung, auf die alle Lehrbeauftragten, Schüler und Eltern sehr stolz sind.



v.l.n.r.: Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Irene Schulte, Landesrätin für Bildung Daniela Gutschi, Direktorin Birgit Schilchegger, Dipl. Päd. Sabine Zaller und Bildungsdirektor Rudolf Mair bei der Verleihung des MINT-Gütesiegels Ende September

Foto: IV-Salzburg/Wildbild

Friedenslicht aus Bethlehem

Alljährlich wird in der Geburtsgrube von Bethlehem zu Weihnachten das Friedenslicht entzündet. Am Heiligen Abend wird dieses Licht in ganz Europa von unterschiedlichen Organisationen verteilt.

Sie können das Friedenslicht ab 23. Dezember, 18.30 Uhr, bei der Feuerwehr abholen. Am Hl. Abend erhalten Sie das Friedenslicht beim Roten Kreuz, bei der Feuerwehr und in der Pfarrkirche.

Freitag, 24.12.2021, Rotes Kreuz, Feuerwehr und Pfarrkirche



Foto: Adobe Stock



Die Lachmuskeln strapaziert

hat die Theatergruppe des Trachtenvereins St. Johann beim Bauerntheater Anfang November. Die Darsteller sind überaus glücklich und dankbar, dass sie das Stück „Ein Plan für alle Fälle“ noch im letzten Moment vor Publikum spielen konnten. Sie sagen allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung. Der langanhaltende Applaus der Besucher war der Lohn für die intensive Vorbereitungszeit. Foto: A. Rachensperger

Es geht wieder aufs Glatteis

Nach einem tollen Start in die Eislaufsaison mit spätherbstlichem Wetter kam der Lockdown und damit das abrupte Ende. Nach 3 Wochen Zwangspause konnte der Eislaufbetrieb am 12. Dezember wieder aufgenommen werden. Sehr zur Freude der großen und kleinen Schlittschuhfans. Der Kunsteislaufplatz ist täglich von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen und die 2G-Regel. Ab aufs Eis!

Foto: E. Viehhauser



Vom Garten in das Stadtzentrum

Die schön gewachsene Tanne von Familie Rauchenbacher strahlt als Christbaum im St. Johanner Stadtzentrum und sorgt für weihnachtliche Atmosphäre. Der 14 Meter hohe Baum wurde Mitte November gefällt, danach ging's mit dem LKW ins Stadtzentrum, wo er von den Bauhofmitarbeitern aufgestellt wurde. Für den Sondertransport war auch der Begleitschutz der Polizei notwendig. Danke an Familie Rauchenbacher für die Baumspende! Foto: T. Hettegger



Licht-Advent mit Zwangspause

In der ersten Woche konnte der JOregional Licht-Advent noch stattfinden. Viele Besucher waren vor Ort und haben sich trotz Einschränkungen nicht davon abhalten lassen, dem Kasperltheater der kultur:plattform zu lauschen, Weihnachtsmusik zu hören oder den einen oder anderen alkoholfreien Punsch zu trinken. Nun geht es endlich weiter! Ab 16. Dezember können Sie wieder die weihnachtliche Atmosphäre im Stadtpark genießen, geöffnet von Donnerstag bis Sonntag von 16.00 bis 21.00 Uhr. Fotos: K. Horvat-Underdorfer



Traumhaft schöner Spätherbst

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein! Diesen Wunsch können wir in Lockdown-Zeiten gut nachvollziehen. Manchmal muss man einfach den Blickwinkel oder den Standpunkt ändern um das Schöne zu erkennen. Wer konnte, genoss das ganz besondere Herbst-Feeling mit seinen eindrucksvollen Farben und der frischen Luft ausgiebig und intensiv bei einem Spaziergang oder einer Wanderung in St. Johann. Foto: E. Hausbacher



Gedenkfeier am Russenfriedhof

Vor 80 Jahren wurde in St. Johann/Pg. das Kriegsgefangenenlager STALAG XVIII C "Markt Pongau" errichtet. Im Gedenken an die Opfer fand am 26. Oktober am "Russenfriedhof" eine Gedenkfeier statt. Sergej M. Maguta, Generalkonsul der Russischen Föderation in Salzburg, betonte, wie wichtig die Erinnerungskultur ist und dass für die jüngere Generation die historischen Ereignisse wach zu halten sind. Die Feier wurde musikalisch von Hildegard Stofferin jun. umrahmt. Foto: K. H. Kaltner



Früher Wintereinbruch

Leise rieselt der Schnee! Seit Ende November hat der Winter St. Johann fest im Griff. Pünktlich zum ersten Adventwochenende kam der Winter und verwandelte St. Johann in ein vorweihnachtliches Winterwunderland. Das sorgte zumindest optisch für die passende Stimmung. Der Winterdienst ist seitdem durchgehend voll eingespannt, um die Straßen und Wege auch in den Nachtstunden zu räumen. Danke für euren Einsatz! Foto: E. Viehhauser

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



FEUERWEHR FASCHINGSGAUDI

**19. Februar 2022
19:00 Uhr**

Pirni's Plattenkiste

Kultur- & Kongresshaus
St. Johann



**WIR
SUCHEN
DICH!**

BERICHT

BRAND IN DER MÜLLSORTIERANLAGE

Am 03.11. um 21:56 Uhr kam es im Entsorgungsbetrieb Höller im Stadtteil Urreiting zu einem Brand in der Müllsortieranlage.

Beim Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau stand der betroffene Bereich bereits in Vollbrand. Aus diesem Grund wurde durch den Einsatzleiter OBI Christian Hofstetter auf Alarmstufe 4 erhöht und in weiterer Folge Spezialgerät angefordert.

Durch den schnellen und massiven Personaleinsatz der Feuerwehr konnte der Brand auf den betroffenen Bereich begrenzt und eine größere Ausbreitung verhindert werden. Aufgrund der hohen Brandlast und der damit verbundenen großen Hitzeentwicklung wurden von den Feuerwehren Bad Gastein sowie Golling die dort stationierten Lösch-Unterstützungsfahrzeuge (LUF-60) eingesetzt. Die kettenbetriebenen, fernbedienbaren Fahrzeuge ermöglichen das Aufbringen eines Wassernebels und sind so für einen effektiven Löscheinsatz optimal geeignet. Zudem wurde von der Feuerwehr Pfarwerfen ein Großlüfter eingesetzt, um die Absicherung des zweiten Brandabschnittes sicherzustellen.

Für das Ablöschen des Brandgutes wurde die Wasserversorgung von der Salzach mit insgesamt 7 Zubringerleitungen mit einer Länge von je 500 Metern hergestellt und eine große Menge Schaummittel (ca. 1.000 Liter) aufgetragen. Durch den Einsatz von Schaum wird die Oberflächenspannung des Wassers gebrochen und das Wasser kann so gezielt und spar-

sam eingesetzt werden. Die in der Entsorgungsanlage bereits bauseits vorhandenen Rückhaltemöglichkeiten für Schmutzwasser ermöglichten das Auffangen des Löschwassers, wodurch eine Ausbreitung von Schadstoffen verhindert und eine Gefahr für die Umwelt gebannt war.

Das Ablöschen der Glutnester gestaltete sich schwierig, da immer wieder starke Rauchentwicklung auftrat. Daher war ein Vorgehen der Löschmannschaft ausschließlich unter schwerem Atemschutz möglich. Insgesamt standen im Wechsel 15 Atemschutztrupps im Einsatz. Durch ATS-Pongau wurden noch während des Einsatzes 82 Stück Atemschutzflaschen mit 150.600 Liter Pressluft gefüllt. Das Ablöschen aller Brandnester dauerte bis in die Morgenstunden an. Insgesamt waren 191 Einsatzkräfte der Feuerwehren St. Johann, Bischofshofen, Schwarzach, St. Veit, Pfarwerfen, Bad Gastein und Golling im Einsatz. Unterstützt wurde der Einsatz durch den Bürgermeister der Stadt St. Johann Günther Mitterer, den LFK LBD Günter Trinker, den BFK LBD Stv. Robert Lottermoser und den AFK BR Roman Spiegel. Weiters waren Kräfte des Roten Kreuzes und der Polizei am Einsatzort in Bereitschaft.

Am 4. November wurden die Aufräumarbeiten in den Feuerwehrhäusern und die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft durchgeführt.



BERICHT

DACHSTUHLBRAND IM STADTZENTRUM

Am 07.11. um 02:47 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Dachstuhlbrand zum Raika- Gebäude im Stadtzentrum alarmiert.

Beim Eintreffen wurde folgende Lage festgestellt: Dachgeschosswohnung in Vollbrand, eine Person vermutlich noch in der Wohnung, starke Rauchentwicklung aus den Dachfenstern. Durch einen Atemschutztrupp wurde daher umgehend die Wohnung über das Stiegenhaus betreten und mit der Personensuche begonnen. Die vermisste Person konnte in der total verrauchten Wohnung rasch aufgefunden und an das anwesende Notarztteam zur weiteren Versorgung übergeben werden. Zeitgleich wurde durch einen weiteren Atemschutztrupp mit einem Innenangriff der Brand bekämpft. Ein wei-

terer Löschangriff wurde mittels Bühne St. Johann über das Dach vorgenommen und nach dem Eintreffen von Leiter Bischofshofen durch diese unterstützt. Gemeinsam mit den nachalarmierten Kräften der Feuerwehren Schwarzach und Bischofshofen konnte nach dem Öffnen der Dachkonstruktion der Brand vollständig gelöscht werden.

Der Einsatz wurde von der Feuerwehr Schwarzach mit 33 Einsatzkräften, der Feuerwehr Bischofshofen mit 30 Einsatzkräften, dem Roten Kreuz mit 15 Einsatzkräften und einer Polizeistreife unterstützt.



1.000

Grad Celsius und mehr kann die Temperatur während eines Wohnungsbrandes betragen. Die dabei entstehenden Gase können für den Menschen bereits ab der 5. Minute lebensbedrohend sein!

TERMINE

**Feuerwehr
Faschingsgaudi**
Sa, 19. Februar 2022
19:00 Uhr



Marianne Rosian

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unsere langjährige Fahnenpatin Marianne Rosian am Montag, dem 29. November 2021 im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

STATISTIK

Einsätze

NOV | DEZ



3 Brand



13 Technik



5 Fehlalarm



1127 Stunden



67 Kräfte



DANKE!
Ihr seid unser
größtes
Geschenk!



Euer Engagement und die Impfung – so bekommen wir unser Gemeinschaftsleben zurück.

STADTGEMEINDE ST. JOHANN



St. Johann

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohann.at, www.stjohann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Erwin Viehhauser, Rückseite: Sbg. Gemeindeverband. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Unterebergstr. 16, 5620 Schwarzach Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.